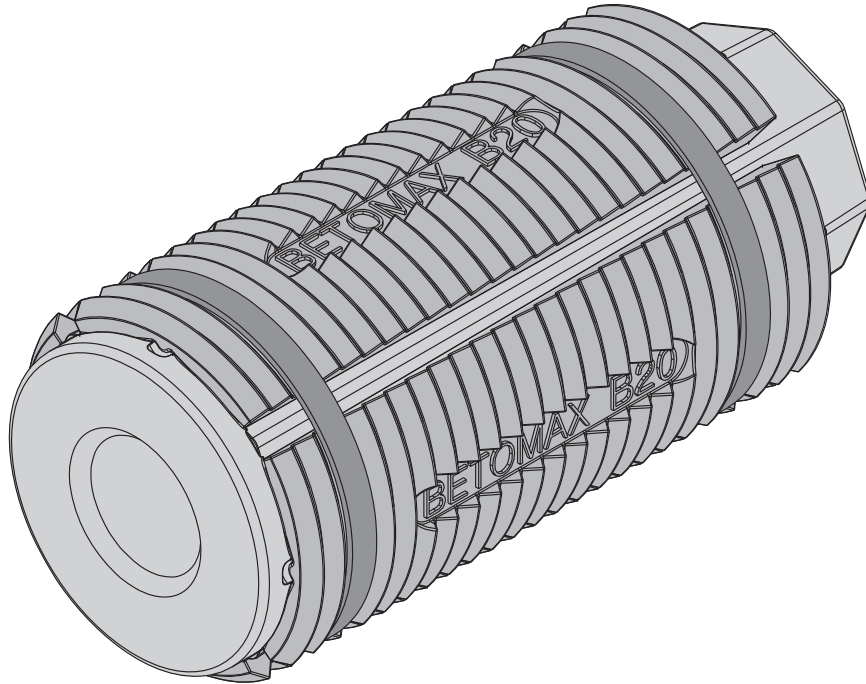


Felsanker-Spreizeinheit 20,0

Art.-Nr. 581468000

Anwenderinformation



Produktbeschreibung

Die Felsanker-Spreizeinheit dient zur einseitigen Schallungsverankerung in Beton.



WARNUNG

- Eine Mehrfachverwendung der Spreizeinheit, sowie Zwischenentlastungen der Ankerstellen sind grundsätzlich verboten! (Ausgenommen ist der Einsatz mit Bund-Aufhängekonus 15,0 und die Abnahmeprüfung.)
- Die Ankerstelle darf planmäßig nur durch Zugkräfte belastet werden.
- Der temporäre Einsatz der Ankerstelle ist auf maximal 6 Monate begrenzt.

Materialbedarf

Hinweis:

Nur zugelassene Ankerstäbe verwenden!

Nach Abschluss der Arbeiten ist der Ankerstab wieder gewinnbar, während die Felsanker-Spreizeinheit im Bohrloch verbleibt.

Zur Herstellung einer Ankerstelle werden benötigt:

Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.
(A)	Ankerstab 20,0 (Länge nach Erfordernis)	
(B)	Felsanker-Spreizeinheit 20,0	581468000
(C)	Gerüstrohr 48,3mmm	682001000
(D)	Vorspanngerät 300kN	581815000
(E)	Superplatte 20,0 B	581424000

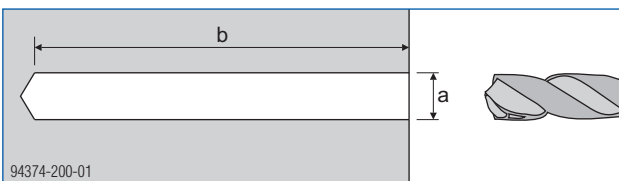
Bohrloch herstellen



WARNUNG

- Die Verwendung von Kernbohrern ist nicht gestattet.

Dabei werden nämlich im Beton vorhandene Bewehrungsseisen durchgeschnitten. Die dadurch entstehende Stahloberfläche führt zu einem Abgleiten sowie Verformen der Spreizsegmente der Felsanker-Spreizeinheit. Dies verhindert die normale Funktionsweise des Felsankers.



a ... Nenndurchmesser 50-52 mm
b ... Bohrlochtiefe min. 400 mm



VORSICHT

- Gebohrten Durchmesser **a** kontrollieren.
- Auf Mindestabstand zur Bauwerkskante bzw. Abstand der Bohrungen zueinander achten (Ausbruchskegel).
- Die Bohrlochtiefe **b** ist abhängig von der Beschaffenheit des Massivbaustoffes ($b_{min.} = 400 \text{ mm}$). Um die tatsächliche Tragfähigkeit der Verbindung zu ermitteln (Bohrlochtiefe), sind Belastungsversuche erforderlich.
- Bohrloch sorgfältig reinigen und vorhandenes Bohrmehl zur Gänze ausblasen.

Einbau



HINWEIS

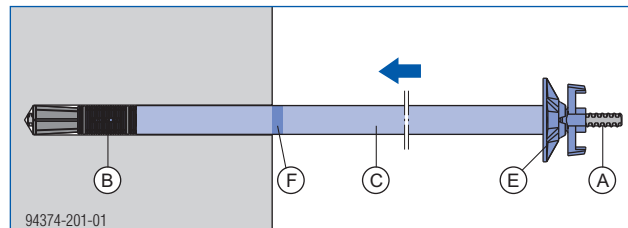
Auf richtige Einbaulage der Felsanker-Spreizeinheit - wie dargestellt - achten.

- 1) Ankerstab (Länge z.B. 750 mm) bündig in den Spreizkegel der Felsanker-Spreizeinheit einschrauben.
- 2) Gerüstrohr 48,3mm über Ankerstab schieben und mit Superplatte fixieren.



Gerüstrohr 48,3mm zur optischen Kontrolle der Einbautiefe mit einem Kreidestrich markieren.

- 3) Zusammengebaute Verankerung in das gereinigte Bohrloch bis zum Bohrungsgrund einführen.



- A Ankerstab 20,0
- B Felsanker-Spreizeinheit 20,0
- C Gerüstrohr 48,3mmm (bauseits)
- E Superplatte 20,0 B
- F Markierung, z.B. Kreidestrich

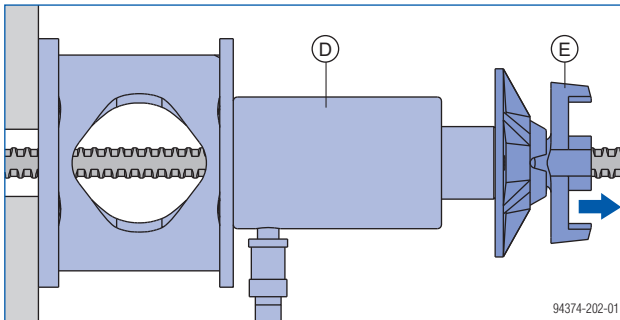
- 4) Superplatte fest anziehen. Dadurch spreizen sich die Segmente und verbeißen sich in der Bohrlochwand.
- 5) Superplatte und Gerüstrohr 48,3mm entfernen.
- 6) Verankerung mit Vorspanngerät verspannen (siehe Kapitel [Abnahmeprüfung durchführen](#)).

Abnahmeprüfung durchführen



WARNUNG

- Das Setzen des Felsankers beeinflusst die Tragfähigkeit der Ankerstelle.
 - Die Probebelastung prüft die Tragfähigkeit der Ankerstelle.
 - Bei ungenügender Tragfähigkeit des Untergrundes kann es während der Eignungs- bzw. Abnahmeprüfung zur plötzlichen Lockerung des Vorspanngerätes kommen.
 - Deshalb dürfen sich keine Personen unter bzw. hinter der Prüfeinrichtung befinden.
 - Das Vorspanngerät gegen Herabfallen sichern.
- Hohlkolbenzylinder mit Druckbock zur Abnahmeprüfung auf Ankerstab aufschieben und Superplatte 20,0 B montieren.
 - Prüfkraft durch Pumpen an der Handpumpe aufbringen.



D Hohlkolbenzylinder mit Druckbock

E Superplatte 20,0 B

Abnahmeprüfung

- Jede Ankerstelle ist einer Abnahmeprüfung zu unterziehen.
- Die Prüflast beträgt das 1,25-fache der tatsächlich vorhandenen Ankerkraft.

Rechenbeispiel:

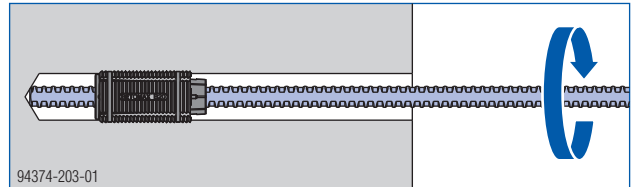
- **Prüflast:** $100 \text{ kN} \times 1,25 = 125 \text{ kN}$

Ankerstab nachdrehen



VORSICHT

- Der Felsanker ist in dieser Situation sehr empfindlich gegen Stöße.
- Vorspanngerät abnehmen.
- Ankerstab wieder bis zum Bohrungsgrund nachdrehen.



Die Ankerstelle ist jetzt einsatzbereit.

Nach dem Einsatz

- Ankerstab herausdrehen und Ankerstelle derart verschließen, dass eine erneute Verwendung ausgeschlossen ist.

Ermittlung der zulässigen Belastung in Anlehnung an DIN 4125

Eignungsprüfung

- Auf jeder Baustelle mindestens 3 Anker an einer Stelle mit ungünstiger Ergebniserwartung prüfen.
- Diese Probeankerstellen bis zum Versagen der Ankerstelle belasten, jedoch bis **max. 220 kN**.
- Die zulässige Ankerkraft wird aus der Versagenslast mit einem **Sicherheitsfaktor 1,5** ermittelt.

Zul. Tragkraft des Ankerstabes nach DIN 18216:
160 kN

Rechenbeispiel:

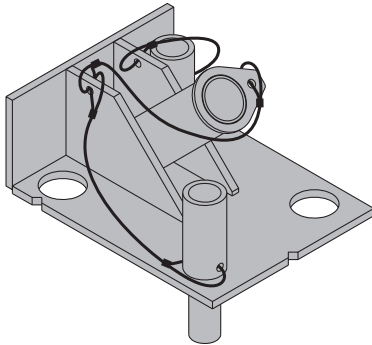
- Versagenslast: 160 kN
- zulässige Ankerkraft: $160 \text{ kN} / 1,5 = 106,7 \text{ kN}$

- Aufgrund der zulässigen Ankerkraft die Ankeraufteilung durchführen und die tatsächlich auftretende Ankerkraft ermitteln (z.B. 100 kN).

Prüfbock für Schräganker 15,0/20,0

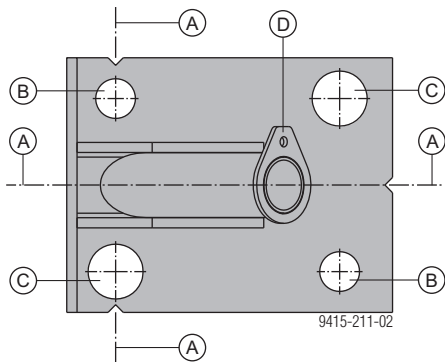
Dient zum Herstellen einer Ankerstelle im Winkel von 45°.

Art.-Nr. 580514000



Positionieren

- Kerben des Prüfbocks an Hilfslinien **(A)** ausrichten.

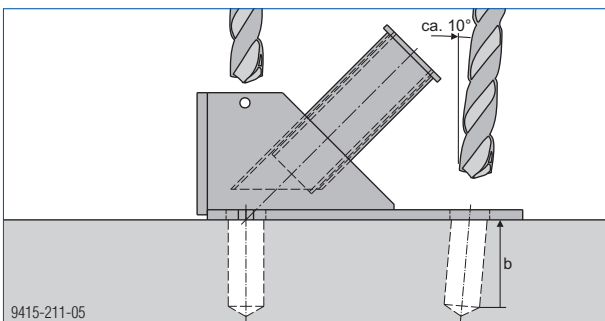


- A** Hilfslinien für gewünschte Ankerposition
- B** Bohrungen für Absteckrohr beim Einsatz von Felsanker 15,0 (Bohrer Ø 37 mm)
- C** Bohrungen für Absteckrohr beim Einsatz von Felsanker 20,0 (Bohrerdurchmesser lt. Hersteller Fa. DSI oder SAH)
- D** Adapterrohr für Felsanker 15,0

Prüfbock fixieren

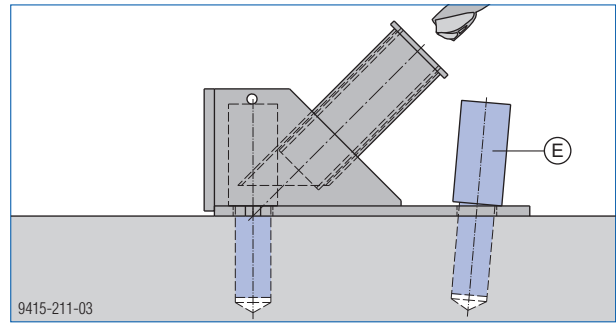
Variante 1: mit Absteckrohren

- 2 Bohrungen für die entsprechenden Felsankerdimensionen diagonal herstellen.



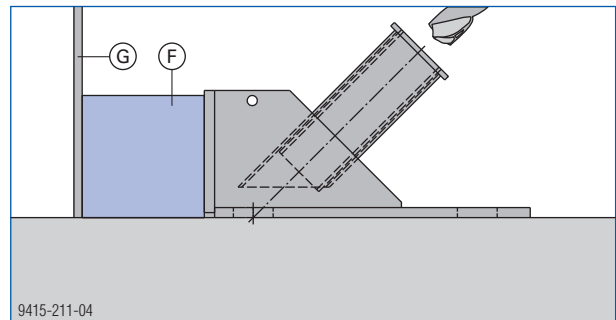
b ... Bohrlochtiefe min. 5 cm

- Absteckrohre **(E)** einschieben und Schrägbohrung herstellen.

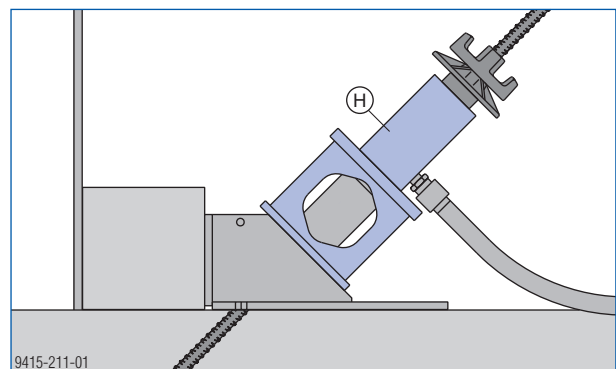


Variante 2: mit Kantholzdistanz

- Kantholz **(F)** bauseits als Distanz zwischen Bewehrung **(G)** und Prüfbock einsetzen. Anschließend Schrägbohrung herstellen.



- Das Positionieren ist jetzt abgeschlossen. Die weitere Vorgehensweise entspricht dem Einbau der Felsanker-Spreizeinheit 20,0.



H Hohlkolbenzylinder mit Druckbock